

Bild 1 zeigt. In diesem Zustand habe ich den Wagen in einen Zug bestehend aus grünen 29,5-cm-Wagen eingereiht. Er hat diesem Zug einen zwar realitätsfremden, aber besonderen und attraktiven Akzent verliehen. Danach geriet er bei mir etwas in Vergessenheit, und andere Projekte hatten Vorrang... Zum grossen Glück! So ist er erhalten geblieben.

Der Triebwagen

2014 erschien im Internet eine Serie von Bildern eines bordeauxroten Triebwagens mit der Bauform des bekannten, aber seltenen Märklin-Fahrzeuges NL 13020. Die überdimensionierte Beschriftung erinnerte mich sofort an meinen Wagen aus Bild 1. Gleich wurde er hervorgeholt. Tatsächlich: Er trägt exakt die gleiche «Handschrift» bzw. Pinselschrift. Da schrillten bei mir die Alarmglocken. Die Bilder 3 und 4 sowie weitere lassen keinen Zweifel aufkommen: Dieses Fahrzeug muss in dieser Ausführung in Göppingen gefertigt worden sein. Dann muss aber auch mein vermeintlicher Bastelwagen von dort herkommen. Die Frage, die sich nun stellt, ist: Warum hat Märklin diesen Zug gebaut und für wen? Möglicherweise waren der Trieb- und der Personenwagen sogar früher einmal zusammen beim selben Besitzer.

Eine Kontaktaufnahme mit dem Eigentümer des Triebwagens im Raum St. Gallen hat zwar stattgefunden, aber ein Treffen mit Fototermin kam nicht zustande. Danach begann ich, mich mit der Geschichte der Säntisbahn (SB) zu befassen.

Geschichte der Säntisbahn (SB)

Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts wurde der Säntis (südlich des Bodensees in 2502 m ü. M.) von Hunderten von Berggängern aus der Schweiz, dem süddeutschen Raum sowie dem Vorarlberg bestiegen. Bei der aufkommenden alpenweiten Bahneuphorie lag es nahe, dass auch hier Projekte entstanden, um diesen beliebten Berg mit seiner einmaligen Rundsicht mit einer Bahn zu bezwingen.

Das erste seriöse Projekt von 1887 sah eine Dampfzahnradbahn vor, von Appenzell über Wasserauen bis zur Wagenlücke (2073 m ü. M.). Die Konzession war erteilt, aber die Finanzierung kam nicht zustande.

Bild 5: Eine Vision von 1908: elektrischer «Automobil-Bahnwagen» für die Säntisbahn.



Bilder 3 und 4: Der geheimnisvolle Triebwagen auf der Basis von Märklin NL 13020.

